

# „Ein lokal engagierter Weltbürger“: Oberbürgermeister zeichnet Ernst Engel doppelt aus

07.06.2024, 21:09 Uhr

Von: [Andreas Ungermann](#)



Große Freude über die Auszeichnung bei Ernst Engel (links) und Oberbürgermeister Heiko Wingenfeld. © Andreas Ungermann

*Für sein langjähriges ehrenamtliches Engagement ist Ernst Engel aus Haimbach am Freitag im Stadtschloss ausgezeichnet worden – und das gleich doppelt.*

Fulda - „Vielleicht werden es am Ende ja auch zwei Ehrungen“, sagte Fuldas Oberbürgermeister Dr. Heiko Wingenfeld (CDU) im Fürstensaal des Fuldaer Stadtschlusses mit einem Augenzwinkern. Und tatsächlich: Am Ende erhielt Ernst Engel nicht nur die silberne Ehrennadel der Stadt Fulda, zu deren Verleihung er ursprünglich eingeladen worden war, sondern auch noch den Ehrenbrief des Landes [Hessen](#). Da schluckte der Unternehmer aus Haimbach, der gerade am Montag 80 Jahre alt geworden war, vor Rührung.

## Ernst Engel aus Fulda doppelt ausgezeichnet - mit Ehrennadel und Ehrenbrief

Als einen „lokal engagierten Weltbürger“ würdigte Wingenfeld Ernst Engel während der Auszeichnungsfeier, die kurzerhand in den Fürstensaal des Stadtschlusses verlegt worden war, weil das Grüne Zimmer für eine Hochzeit reserviert war. Es war denn auch der passendere Ort. Schließlich fanden die Ovationen – die Benefizkonzerte der Thomas-Engel-Stiftung, zuletzt im Fürstensaal statt. „Man sagt oft: ‚Global denken, lokal handeln.‘ Bei Ihnen müsste man das erweitern auf: ‚Global denken, lokal und global handeln‘“, würdigte Wingenfeld den Geehrten.

- Anzeige -



Der OB spielte damit zum einen auf die Hilfsprojekte der von Ernst Engel gegründeten Thomas-Engel-Stiftung im südlichen Afrika sowie in Ecuador, und zum anderen auf die enge und langjährige Verbundenheit zum Haimbacher SV an. Für diese Zusammenarbeit zeigte sich auch SV-Vorstandssprecher Jörg Wettels im Gespräch mit unserer Zeitung dankbar.

Besonderen Respekt zollte Wingenfeld Engel dafür, dass dieser die Stiftung kurz nach dem Tod seines Sohnes Thomas und seiner Frau gegründet habe. Der 80-Jährige habe aus „Erfahrungen existenzieller Art“ die Kraft geschöpft, Gutes zu tun. Allein in Eswantini im südlichen Afrika würden aktuell 3400 Kinder von 550 Ehrenamtlichen betreut, erhielten in einfachen Kitas warme Mahlzeiten, medizinische Versorgung und Vorschulbildung. In Ecuador seien seit 2020 insgesamt 239 Mikrokredite im Wert von 300 US-Dollar vergeben worden.

- Anzeige -



Engel selbst zeigte sich dankbar für die Ehrungen – und auch ein klein wenig stolz auf das Erreichte. Wingenfeld hatte zuvor von 20 Millionen Euro gesprochen, die seit Stiftungsgründung zusammengetragen und gezielt eingesetzt worden seien. „Aber ohne ein Netzwerk hätte das alles nicht funktioniert. Ich habe so eine Zusammenarbeit, wie sie zwischen unserer Stiftung und dem Haimbacher SV besteht, noch nie erlebt“, sagte Engel.

Am Samstag (8. Juni) feiert die Stiftung ihr 15-jähriges Bestehen mit einem Sommerfest mit Musik sowie Speisen und Getränken. Beginn ist um 17 Uhr auf dem Sportplatz in Haimbach.